

Wählergemeinschaft Die Guten
Frankenstrasse 200
90481 Nürnberg
TEL:/fax 4334961

Pressemitteilung

Heute 14.45 vor dem Sitzungssaal Protest gegen absurde Sparvorschläge

Zu den morgigen Haushaltsberatungen über das Sparpaket 2004 Teil II möchten wir in einer Aktion vor dem Sitzungszimmer unserer Empörung über einige unsinnige „Sparvorschläge“, die gemeinsam vom sog. Rathausbündnis beschlossen werden, Ausdruck geben.

Zusammen mit Nürnberger Künstlern werden wir protestieren gegen

- die Schließungspläne des Planetariums
- die vollständige Abschaffung der Atelierförderung
- die Halbierung der städtischen Mittel für das Filmfestival der Menschenrechte
- die Pläne zur Abschaffung der Straßenbahn

Auch die Pläne zur Verstaatlichung der städtischen Schulen lehnen wir ab, ebenso wie die Reduzierung der öffentlichen WC-Anlagen und eine Einschränkung der Baumschutzverordnung.

Es sind in den vergangenen Einsparrunden schon mehrmals gravierende Fehlentscheidungen getroffen worden, wie die Schließung der Schulschwimmbäder, die Schließung der Schulkindergärten und die Abschaffung von Jazz Ost-West.

Aber diese Runde hat mit den obigen Themen eine besonders traurige Qualität. Nachdem –bis auf das Thema Straßenbahn- alle Einsparvorschläge von der Verwaltung kamen, die Politik sich also nur „zustimmend“ passiv beteiligte, müssen die Vorschläge auch unter dem Licht ihrer Entstehung betrachtet werden: Die Themen Planetarium, Filmfestival und Atelierförderung sind alle drei aus Dienststellen, die sich das schwächste Glied ihres Aufgabenbereichs als Opfer gesucht haben. Nach dem St. Floriansprinzip haben so Bildungszentrum (dem das Planetarium zugeordnet ist), Kunsthalle (welche die Atelierförderung verwaltet) und Bürgermeisteramt (für das Thema Menschenrechte zuständig) ihre eigenen Bereiche möglichst vollständig unberührt gelassen und ihnen übertragene Aufgaben zur Disposition vorgeschlagen.

Zu den 4 Themen: Das **Filmfestival der Menschenrechte** –2003 zum dritten Mal mit großen Erfolg durchgeführt- ist der einzige städtische Zuschussempfänger, der in dieser Dimension gekürzt wird.

Eine Kürzung um die Hälfte kann das Projekt in seinem Bestand gefährden.

Die **Atelierförderung** ist eines der wenigen Instrumente, in Nürnberg ansässige bildende Künstler in ihrer Arbeit zu unterstützen. Eine völlige Abschaffung dieser Förderung von heute auf morgen kann für einige Künstler von existentieller Bedeutung sein.

Die Schließung des **Planetariums** wäre die erste ihrer Art seit dem zweiten Weltkrieg. Unser Planetarium ist hocheffizient – laut dortiger Aussage an dritter Stelle der 12 Großplanetarien in Deutschland. Es hat Bildungsfunktion weit über Nürnberg hinaus. Die Schließung einer Einrichtung mit ihrer gesamten Infrastruktur ist ein unersetzlicher Verlust für unsere Stadt und somit der unsinnigste aller Einsparungsvorschläge. Darüber hinaus würde ein zweiter Leerstand neben dem Volksbad ein verheerendes Signal für die Gegend am Plärrer sein.

Der Prüfauftrag, die **Strassenbahn** in ihrem Bestand zur Hälfte durch Buslinien zu ersetzen, kann nur als absurd bezeichnet werden: Weltweit erlebt dieses Verkehrsmittel seit 15 Jahren einen Aufschwung – ob London, München oder Karlsruhe – und Nürnberg will eine Rolle rückwärts machen, trotz der Investitionen in den letzten Jahren. Ein Nahverkehrentwicklungsplan verkommt so zu einem Nahverkehr-Abwicklungsplan. In unseren Augen ist dieser Auftrag ein durchsichtiges Ablenkungsmanöver vom eigentlichen Thema: Der Kostenfresser U-Bahnausbau lässt die Entwicklung des Nahverkehrs in der Region seit Jahren stillstehen.

Mit freundlichen Grüßen,

(Stephan Grosse-Grollmann, Stadtrat)